

Fach	Soziologie
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Universität Trier
Datum der Akkreditierung	15.5.2007
Dauer der Akkreditierung	30.9.2012
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich IV – Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Mathematik, Informatik und Wirtschaftsinformatik
Kontakt	Prof. Dr. Michael Jäckel Tel.: 0651 201-2656 E-Mail: jaeckel@uni-trier.de
Auflagen	Studiengangübergreifende Auflagen <ul style="list-style-type: none"> • Die möglichen Berufsfelder oder das spezifische Berufsfeld der Studiengänge sind deutlicher vor dem Hintergrund des vorhandenen Curriculums herauszuarbeiten. Grundlegend ist in jedem Fall der Ausweis der Kompetenzen, über die ein Bachelor-Absolvent verfügen wird. • Der Fachbereich hat ein Qualitätssicherungs-Konzept zu entwickeln und zu implementieren, bei dem die bereits vorgesehenen Instrumente regelmäßig, dauerhaft und mit einer entsprechenden Nachhaltigkeit angewandt werden. • Die spezifischen akademischen Schlüsselqualifikationen, die im Studium vermittelt werden sollen, müssen präzisiert und in geeigneten Modulen/Modulbeschreibungen ausgewiesen werden. Studiengangspezifische Auflagen <ul style="list-style-type: none"> • Profil und Berufsfelder müssen geschärft werden. Der empirische Schwerpunkt ist deutlich hervorzuheben und in den Modulbeschreibungen darzulegen. • Die Methodenausbildung ist vor dem Hintergrund des Curriculums zu beschreiben und im Modulhandbuch deutlicher zu dokumentieren.
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	Der Studiengang hat keine Zulassungsbeschränkung, der Studienbeginn ist jeweils zum Wintersemester möglich. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Das Fach Soziologie kann sowohl als Hauptfach als auch als Nebenfach (60 CP) studiert werden. Der Bachelorstudiengang Soziologie sieht eine breite fachliche Qualifikation im Bereich der Soziologie (Grundzüge, Vertiefung und Spezialisierung im Kernbereichsstudium) und im

	<p>gewählten Importfach vor sowie die Vermittlung methodischer Analyseinstrumente, vor allem im Bereich der empirischen Sozialforschung. Außerdem werden die erforderlichen Kenntnisse in Mathematik und Statistik erworben. Ergänzend werden die sozialen Kompetenzen der Studierenden in einem Propädeutikum gefördert, in dem das Erlernen von Präsentations- und Vortragstechniken sowie die Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Mittelpunkt stehen. Die Einführung in die empirische Sozialforschung soll die Studierenden für potenzielle Berufsfelder (z.B. in der Marktforschung) sensibilisieren.</p> <p>Das Studienprojekt soll die Studierenden zudem auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts vorbereiten. Es soll die Studierenden mit praxisrelevanten Fragestellungen aus den Sozialwissenschaften vertraut machen und ihnen die Fähigkeit vermitteln, diese adäquat zu lösen. Das Projekt findet, soweit möglich, in Zusammenarbeit mit hochschulexternen Partnern unter der Betreuung eines verantwortlichen Hochschullehrers statt. Die Vermittlung von Erfahrungen in der Teamarbeit sowie die Befähigung, gruppendynamische Prozesse zu beherrschen, stehen hierbei im Vordergrund.</p> <p>Die Studierenden sollen qualifiziert werden für Tätigkeiten in der Markt- und Meinungsforschung, im Bereich der Medien und Kommunikationsdienstleistungen sowie für Aufgaben in Unternehmensberatungen oder in den Personal-, Organisations- und Weiterbildungsabteilungen von Wirtschaftsunternehmen. Daneben sind Tätigkeiten in der kommunalen Verwaltung, in Parteien, Verbänden und Organisationen für Entwicklungszusammenarbeit potenzielle Tätigkeitsfelder.</p>
Zusammenfassende Bewertung	<p>Der Schwerpunkt der Ziele und des Profils des Studiengangs sowie die daraus resultierende Berufsfeldorientierung sind in der empirischen Sozialforschung zu sehen. Betrachtet man das Studienprogramm unter dem Schwerpunkt „Empirische Sozialforschung“ ergibt sich für die Gutachter ein schlüssiges Konzept, das einen ausgewiesenen und durchdachten Eindruck hinterlässt.</p> <p>Die spezielle Ausprägung auf Empirie und Methodik erlaubt es den Absolventen, Tätigkeiten in bestimmten Berufsfeldern einzunehmen, die diese Ausrichtung erforderlich machen bzw. zum Verständnis anderer Gegebenheiten bedingen.</p>
Mitglieder der Gutachtergruppe	<p>Prof. Dr. Martin Abraham (Universität Bern, Professur für Soziologie) Prof. Dr. Michael Kleinaltenkamp (Freie Universität Berlin, Professur für Business und Dienstleistungsmarketing) Prof. Dr. Friedrich Sell (Universität der Bundeswehr München, Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften, Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Volkswirtschaftspolitik) Dr. Erich Behrendt (IMK Consulting, Geschäftsführer, Marienhofe; Vertreter der Berufspraxis)</p>
Verfahrensnummer AQAS	80016